

Presseerklärung vom 01.11.2018

Schatzkiste statt Elektroschrott

Greenpeace Wuppertal und der AStA der Uni Wuppertal sammeln Althandys

Wuppertal, 01.11.2018 – Endlich wieder Platz in der Schublade: Ab sofort können Althandys samt Ladegerät entweder im Büro bei Greenpeace Wuppertal (Döppersberg 20, donnerstags von 19-21 Uhr) oder beim AStA der Uni Wuppertal abgegeben werden. Dort wurden Sammelboxen für ausgediente Mobiltelefone aufgestellt. Damit beteiligen sich Greenpeace Wuppertal und der AStA an der Handy-Aktion NRW.

Am Montag, den 05.11.18 zwischen 12:00 und 14:00 Uhr informieren Mitglieder von Greenpeace Wuppertal oberhalb der Mensa der Uni Wuppertal dazu. Außerdem sammeln sie Unterschriften für ein bundesweites Ressourcenschutzgesetz: Greenpeace hat aufgedeckt, dass der Onlinehandel, insbesondere Amazon, 30 Prozent der Retouren vernichtet.

Schatzkiste Handy

Handys sind wahre Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Auf Nummer sicher geht man beim Datenschutz, indem vor Abgabe des Handys möglichst alle persönlichen Daten gelöscht und die SIM- und andere Speicherkarten entfernt werden.

Der Erlös der durchgeführten Recycling-Aktion kommt Menschenrechtsprojekten zugute.

Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion gibt es auf www.handyaktion-nrw.de.

Ressourcenschutzgesetz

Greenpeace Wuppertal sammelt am Montag, den 05.11.18 oberhalb der Uni-Mensa auch Unterschriften für ein Ressourcenschutzgesetz.

Der Onlinehandel, allen voran Marktführer Amazon, lässt im großen Stil neuwertige Elektronik, Kleidung, Möbel und andere Waren vernichten – sowohl Ladenhüter als auch zurückgesendete Artikel. Erschreckende 30 Prozent der Retouren im deutschen Onlinehandel gelangen nicht wieder in den direkten Verkauf, obwohl sie voll funktionstüchtig und oft sogar neuwertig sind. Irrsinnigerweise ist es für die Händler billiger, professionelle Kaputtmacher zu engagieren, als die Waren neu zu verpacken oder an Bedürftige zu verschenken.

Daher fordert Greenpeace Bundesumweltministern Svenja Schulze auf, einzuschreiten und die Zerstörung von allen neuwertigen und gebrauchsfähigen Waren zu stoppen. Greenpeace will, dass die Unternehmen die Mengen ihrer vernichteten Waren öffentlich machen müssen, und dass das Umweltministerium ein Vernichtungsverbot für alle neuwertigen und gebrauchsfähigen Waren prüft.

Link zur Online-Petition:

<https://www.greenpeace.de/stoppt-die-verschwendung>

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.